



# GEMEINDE BINNINGEN

Gemeinderat

An die Medien der Region Basel

Medienmitteilung des Gemeinderats  
vom 25. November 2014

Behördendienste und Kommunikation  
Curt-Goetz-Strasse 1  
4102 Binningen

Bernard Keller, Leiter  
Telefon 061 425 52 70  
bernard.keller@binningen.bl.ch

## **Budget 2015: Steuererhöhungen trotz umfangreichen Sparmassnahmen unumgänglich**

---

**Das Budget 2015 der Gemeinde Binningen weist einen Verlust von CHF 2.53 Mio. auf Basis des bestehenden Steuerfusses von 46% aus. Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat wie im Vorjahr, den Steuerfuss von 46% um 3 Prozentpunkte auf 49% zu erhöhen, da die überarbeitete Planrechnung der Gemeinde für die kommenden Jahre regelmässige Verluste von CHF 2 bis 3 Mio. vorsieht. Eine erneute Verweigerung der Steuererhöhung durch den Einwohnerrat würde die Liquidität der Gemeinde gefährden.**

Vor Jahresfrist führte der Gemeinderat mit dem Budget 2014 aus, dass sich anhand seiner Hochrechnungen in den kommenden Jahren ein Defizit von CHF 5 bis 7 Mio. ergeben würde. Daher müsste eine Steuererhöhung von 3% und eine Haushaltskürzung von CHF 2 bis 3 Mio. evaluiert werden. Nach einer Rückweisung des Budgets beschloss der Einwohnerrat im zweiten Anlauf mit einmaligen Budgetkürzungen ein Defizit von CHF 3.26 Mio. zu Lasten der Kasse und stimmte der vorgeschlagenen Haushaltsüberprüfung zu. Die im Frühling 2014 vom Gemeinderat vorgelegte Haushaltsüberprüfung sah einschneidende Anpassungen des Service public mit einem Einsparpotenzial von CHF 2.87 Mio. vor. Der Einwohnerrat verabschiedete dann im Herbst 2014 ein Sparpaket von CHF 0.78 Mio. und beschloss zudem globale Kürzungen von je 5% beim Personal, bei den Leistungsvereinbarungen und im Bereich der beeinflussbaren Beträge in den gebundenen Leistungen.

### **Handlungsspielraum auf ein Minimum reduziert**

Für die Aufbereitung des Budget 2015 hat der Gemeinderat der Verwaltung neue Kalkulationsgrundlagen vorgegeben, welche sich an den Rechnungsergebnissen der letzten drei Jahre orientieren und Zusatzausgaben nur im Einzelfall zulassen. Die vom Einwohnerrat verabschiedeten Sparmassnahmen

---

Gemeindeverwaltung Curt Goetz-Strasse 1 4102 Binningen	Zentrale: 061 425 51 51	Öffnungszeiten: Mo	8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
	Fax: 061 425 52 08	Di, Mi, Fr	9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
	info@binningen.bl.ch	Do	9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
	www.binningen.ch	Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung	

aus der Haushaltsüberprüfung flossen in die Budgetierung ein. Die globalen Sparmassnahmen von 5% konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Hier müssen in der Verwaltung zuerst die Basisdaten ermittelt und dann konkrete Sparvorschläge ausgearbeitet werden. Diese Vorschläge müssen gemäss dem in Binningen geltenden Prinzip der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) aufzeigen, was für leistungsbezogene Auswirkungen die Umsetzungen haben. Einen entsprechenden Bericht hat der Gemeinderat auf Frühling 2015 versprochen. Nach einer ersten Hochrechnung geht der Gemeinderat von einem Potenzial von ca. CHF 0.75 Mio. aus, dessen Umsetzung aber zu Lasten des Service public gehen wird.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben gegenüber dem Vorjahresbudget mittels HÜP-Massnahmen, erhöhter Spardisziplin und strengeren Budget-Vorgaben Einsparungen von CHF 2.7 Mio. erzielt. Davon werden jedoch durch die erhöhte Belastung durch den Finanzausgleich CHF 2.0 Mio. neutralisiert. Im vorliegenden Budget 2015 weist der Gemeinderat einen Verlust von CHF 2.53 Mio. auf Basis des bestehenden Steuerfusses von 46% aus. Er beantragt dem Einwohnerrat wie im Vorjahr, den Steuerfuss von 46% um 3 Prozentpunkte auf 49% zu erhöhen, da die überarbeitete Planrechnung der Gemeinde für die kommenden Jahre regelmässige Verluste von CHF 2 bis 3 Mio. vorsieht. Verweigert der Einwohnerrat abermals die Steuererhöhung, gefährdet er die Liquidität der Gemeinde. Denn die wiederkehrende Belastung der Kasse mit den Jahresverlusten der letzten Jahre hat den operativ notwendigen Handlungsspielraum auf ein Minimum reduziert.

Mit dieser vorgeschlagenen Steuerfusserhöhung verfolgt der Gemeinderat zudem auch die langfristige Strategie, den Steuerfuss in Binningen unter 50% belassen zu können.

Aufgrund der jüngsten Prognosen im Gesundheits- und Sozialbereich kann die Planrechnung auf die kommenden Jahre als eher optimistisch betrachtet werden. Zudem stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen im Baubereich an, welche die Jahreskosten mit den Abschreibungen nachhaltig belasten werden. Hier könnte die mögliche Entlastung bei den Zahlungen in den kantonalen Finanzausgleich, wie sie mit dem derzeit in der Vernehmlassung befindlichen revidierten Finanzausgleichs-Reglements ausgewiesen wird, einen grösseren Teil abfangen.

### **Hohe Abhängigkeit von Top-Steuerzahlern**

Die Steuereinnahmen der Gemeinde Binningen haben sich nach dem Einbruch im 2012 auf tieferem Niveau erholt und sind seither wieder kontinuierlich um rund 3% gewachsen. Sie haben mittlerweile wieder das Niveau von 2011 erreicht. Für das Jahr 2015 geht der Gemeinderat von einem moderaten Wachstum von 2% aus. Aufgrund der Tatsache, dass die grössten 50 Steuerzahler in Binningen 80% der Steuereinnahmen bewerkstelligen, muss infolge Abgängen von Top-Steuerzahlern mit Steuereinbrüchen wie im Jahr 2012 immer wieder latent gerechnet werden.

---

Gemeindeverwaltung Curt Goetz-Strasse 1 4102 Binningen	Zentrale: 061 425 51 51	Öffnungszeiten: Mo	8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
	Fax: 061 425 52 08	Di, Mi, Fr	9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
	info@binningen.bl.ch	Do	9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
	www.binningen.ch	Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung	

Andererseits haben sich in den letzten Jahren die fremdbestimmten Ausgaben teilweise exorbitant erhöht. So hätten die gestiegenen Kosten einzeln betrachtet auf die Gemeindesteuern jeweils zu folgenden theoretischen Steuerfusserhöhungen geführt: Kantonalen Finanzausgleich +3%, Gesundheits- und Sozialkosten +2%, Ausfinanzierung Pensionskasse +1%, Bildungskosten +1%. Dass der Einbruch der Steuereinnahmen im Konstrukt dieser Ausgabensteigerungen die finanzielle Lage der Gemeinde zusätzlich belastet hat, ist nachvollziehbar. Diese zusammengezählten 7% theoretischer Steuerfusserhöhung konnte mit drastischen Einsparmassnahmen und der wieder moderat steigenden Steuereinnahmen auf tieferem Niveau um 4% abgefangen werden. Nur dank der guten finanziellen Situation der Gemeinde aus den Vorjahren war es möglich, bis heute den Steuerfuss unverändert auf 46% zu belassen. In den vergangenen drei Jahren (inkl. 2014) haben die jeweiligen Verluste aus den Rechnungsabschlüssen die Liquidität von CHF 12.7 Mio. auf CHF 4.3 Mio. schrumpfen lassen. Nun ist aber der Punkt erreicht, wo eine Fortführung der Praxis die Liquidität der Gemeinde gefährdet und der Handlungsspielraum schon eingeschränkt ist. Deshalb ist eine Steuerfusserhöhung unumgänglich.

### **Bevölkerung schätzt den Service public**

Die Vorstellung, durch weitergehende Sparmassnahmen den heutigen Steuerfuss bis auf weiteres zu halten, erachtet der Gemeinderat als unrealistisch und nicht verantwortbar. Selbstverständlich muss der Finanzhaushalt einer Gemeinde laufend überprüft und optimiert werden. Doch die Diskussion um das Sparpaket im laufenden Jahr hat gezeigt, dass die Binninger Bevölkerung den angebotenen Service public schätzt und nicht bereit ist, diesen zugunsten des Steuerfusses aufzugeben. Am 8. Dezember 2014 wird der Einwohnerrat über das Budget 2015 der Gemeinde Binningen befinden.

---

### **Für weitere Informationen:**

- Mike Keller, Gemeindepräsident
- Nicolas Hug, Verwaltungsleiter

---

Gemeindeverwaltung	Zentrale: 061 425 51 51	Öffnungszeiten: Mo	8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr
Curt Goetz-Strasse 1	Fax: 061 425 52 08	Di, Mi, Fr	9.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr
4102 Binningen	info@binningen.bl.ch	Do	9.30–11.30 und 13.30–18.00 Uhr
	www.binningen.ch	Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung	